



Unterhaltungsmaßnahmen am Komposthof Pfullingen

Beschlussvorschlag:

Den Unterhaltungsmaßnahmen am Komposthof Pfullingen (Umbau Abwasserbecken, Reparatur Asphaltfläche und Sickerwassersystem) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Leistungen auszuschreiben und zu beauftragen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Ergebnishaushalt Teilhaushalt: 9 Produktgruppe: 53.70, Abfallwirtschaft			
Gesamtaufwand/Gesamtinvestition:	148.000 EUR	Anteil Landkreis:	148.000 EUR
Aufwand 2012:	70.000 EUR	zur Verfügung stehende HH-Mittel 2012:	140.000 EUR
Aufwand 2013:	78.000 EUR	werden im Haushaltsplan 2013 veranschlagt	

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Am Komposthof bestehen Unterhaltungs- und Reparaturbedarfe. Insbesondere müssen die Entwässerungsanlage verbessert und Schäden im Asphalt behoben werden. Nach dem Unterhaltungskonzept des Ingenieurbüros Schuster Umweltplan, Reutlingen, ist mit einem Kostenrahmen von 148.000 EUR, verteilt auf die Jahre 2012 und 2013, zu rechnen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Der Komposthof Pfullingen wurde zum 01.01.1996 in Betrieb genommen. Er hat sich als ortsnah und ökologisch sinnvolle Lösung zur Verwertung des Bioabfalls bewährt. Die angebotenen Kompostprodukte erfreuen sich unverändert einer starken Nachfrage.

Der Komposthof konnte bisher sehr günstig, ohne besondere Aufwendungen, unterhalten werden. Mittlerweile zeigt sich jedoch ein gewisser Unterhaltungs- und Reparaturbedarf. Dies hängt im Wesentlichen mit der Entwässerungsanlage und der Abnutzung der Asphaltflächen zusammen.

Bei der Analyse der Abwässer der Verkehrsflächen und des Häckselplatzes hat sich gezeigt, dass die Reinigungswirkung der Abwasserbehandlung nicht mehr ausreicht. Zur Verbesserung der Abwasserqualität ist der Umbau der bereits vorhandenen Abwasserbecken zu Sedimentationsbecken erforderlich. Mit verschiedenen Einbauten soll die Durchflussgeschwin-

digkeit des Abwassers verringert werden, damit sich Schweb- und Schmutzstoffe besser am Grund der Becken absetzen und später als Schlamm abgesaugt werden können.

Ein weiterer Handlungsbedarf besteht im Bereich der Rottehallen. Durch die intensive mechanische Beanspruchung im Anlieferungs- und Aufbereitungsbereich sind Schäden am Asphalt (Abrieb, Risse, Senkungen) aufgetreten, die durch entsprechende Belagsarbeiten behoben werden müssen.

Schließlich hat die Kontrolle des Sickerwassersystems ergeben, dass die Sickerwasserleitungen unter den Rottehallen teilweise undicht sind.

Die Reparaturen sollen bei laufendem Betrieb durchgeführt werden. Sie können deshalb nur schrittweise erfolgen. Wegen geringerer Bioabfallmengen in den Monaten August und September ist dieser Zeitraum ideal für Arbeiten an den Rotteflächen. Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, die ersten Leistungen noch im Laufe des Monats Juli 2012 aususchreiben und zu beauftragen. Unterhaltungskonzept und Kostenschätzung des Ingenieurbüros Schuster Umweltplan, Reutlingen, sehen folgende Maßnahmen mit den entsprechenden Bruttokosten vor:

Zeitraum	Maßnahme	Kostenschätzung
Herbst 2012	Umbau Abwasserbecken	ca. 51.000 EUR
August/ September 2012	Reparatur Asphaltfläche Vorrrottehalle	ca. 19.000 EUR
Sommer 2013	Reparatur Sickerwassersystem, Hauptleitungen	ca. 50.000 EUR
August/ September 2013	Reparatur Asphaltfläche Haupt- und Nachrottehalle	ca. 28.000 EUR

Da die Asphaltflächen der Rottehallen dauerhaft mit Kompostmieten belegt sind, konnten nur Teilbereiche auf Schäden überprüft werden. Die Kostenschätzung basiert deshalb auf einer Hochrechnung der überprüften Fläche in Bezug auf die Gesamtrotteflächen. Das genaue Ausmaß der Schäden ist nach sukzessiver Räumung und sorgfältiger Reinigung der Flächen ersichtlich.

Im Haushalt 2012 stehen für Unterhaltungsmaßnahmen am Komposthof in der Produktgruppe 53.70 Mittel von 140.000 EUR zur Verfügung. Für die Maßnahmen in 2013 sind Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe zu veranschlagen. Die Kosten dieser Maßnahmen werden über die Abgabe nach § 28 Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Reutlingen entsprechend den angelieferten Bioabfallmengen auf den Landkreis (derzeit ca. 54 %) und die Städte Metzingen (ca. 22 %) und Pfullingen (ca. 24 %) aufgeteilt und fließen in die Kalkulation der Abfallgebühren ein.

Inwieweit ab 2014 weitere Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich sind, hängt maßgebend von der weiteren Entwicklung in Sachen regionale Bioabfallvergärung und der Laufzeit des Komposthofes ab. Die Verwaltung wird den Ausschuss hierüber rechtzeitig informieren.